



Die Schorndorfer begrüßen ihre Gäste aus den Partnerstadt Tulle.

Tulle - Schorndorf - Bury

Gemeinsam Doppeljubiläum gefeiert

(mk) - In Schorndorf finden zurzeit die Friedenswochen statt. Zu der großen Anzahl der Veranstaltungen zu diesem Themenbereich passte das Doppeljubiläum „40 Jahre Tulle/15 Jahre Bury“, das vergangene Wochenende mit den französischen und englischen Freunden gefeiert wurde, sehr gut. Thomas Röder, Vorsitzender des Schorndorfer Partnerschaftsvereins, stellte in seiner Rede beim Festakt in der Barbara-Künkelin-Halle zu treffend fest: „Städtepartnerschaften sind praktische Arbeit für den Frieden“. Diese gelebte Friedensarbeit dauert in Schorndorf schon einige Generationen an. Bereits 1969 reichten sich die Tuller und die Schorndorfer die Hände zum Städtebund.

Für OB Klopfer können Städte-Ehen, im Gegensatz zu den Ehen zwischen Menschen, sogar Verbindungen für die Ewigkeit sein.

Der französische Generalkonsul Christian Dumon sieht in den Städtepartnerschaften Streben, um die Konstruktion „Europa“ zusammenzuhalten. Nur durch

Verbindungen von Mensch zu Mensch wachse das Gefühl der Zusammengehörigkeit in Europa. Diese Partnerschaften sind sicherlich ein guter „Nährboden“ für die europäische Völkergemeinschaft. Allein in Baden-Württemberg unterhalten über 400 Städte Partnerschaften mit französischen Kommunen.

Für Sheila Magnall, neue Bürgermeisterin von Bury, die erst seit kurzem im Amt ist, war es der erste Besuch in der deutschen Partnerstadt Schorndorf. Für sie sind, ebenso wie für Joyce E. Johnson vom Partnerschaftsverein Bury, die Schulen und die Vereine, also die jungen Menschen, die Zukunft der Partnerschaften und Europas. Sie gehen seit 15 Jahren ohne Vorbehalte miteinander um.

Neben dem Partnerschaftsabend standen zuvor einige Ausflüge für die Gäste aus Bury und Tulle auf dem Programm.

Eine 43-köpfige Gruppe der Gäste besuchte am Freitag unter der Leitung von Angelika Bühle das Ludwigsburger Schloss. Es bestand die Möglichkeit auf

dem Balkon zu stehen, auf dem am 9. September 1962 Charles de Gaulle seine berühmte Rede an die deutsche Jugend gehalten hat. Nach dieser eindrucksvollen Führung besuchten einige noch die Kürbisausstellung im Park.

Abends ging es zur Kellerbesichtigung mit Weinprobe in die Remstallkellerei nach Beutelsbach. Dort war die Stimmung nach einer Maultaschensuppe und einem schwäbischen Vesperteller mit sechs verschiedenen Weinen sehr lustig. Es wurden alte Trinklieder gesungen.

14 Personen der Gruppe „Troubadours de Tulle“ besuchten als Gäste des Albvereins das große Lautertal und das Landgestüt Marbach. Nach einem schwäbischen Menü im Gasthof „Hirsch“ in Indelhausen ging es zur Besichtigung des Münsters nach Zwiefalten. Der Rest der Gäste besuchte Ritter Sport in Waldenbuch. Dort lief ein Film über Schokoladenherstellung auf Französisch. Anschließend kauften die Gäste fast den ganzen Museumsladen leer. *Fotos: Körner*



Festlich beflaggt für den Partnerschaftsabend in der Barbara-Künkelin-Halle



Auch ein Gang durch die „Rue des Arts“ stand auf dem Programm der Gäste.



Tulles Beigeordneter Yves Juin hob in seiner Rede hervor, wie wichtig der Einsatz der Partnerschaftsvereine in den letzten 40 Jahren gewesen ist.



Weißwurst essen will gelernt sein, mussten einige Gäste aus Tulle feststellen.



Ein Hauch von „Moulin Rouge“ wehte beim Auftritt der SMTV-Tänzerinnen durch den Gottlieb-Daimler-Saal.



Die Gäste bei der Weinprobe im Trollingersaal der Remstallkellerei.